

Dienstag, 29. Juni 2021, Nahe-Zeitung, Seite 20

Benjamin Dern sammelt Erfahrung



Benjamin Dern (rechts) vom LAZ Birkenfeld hielt bei der Deutschen U-23-Meisterschaft über 5000 Meter lange mit. Erst gegen Ende machte sich die größere Erfahrung seiner älteren Kontrahenten bemerkbar. Foto: Wolfgang Birkenstock

Leichtathletik: Platz acht über 5000 Meter bei der Deutschen U-23-Meisterschaft in Koblenz

Koblenz. Erfahrung gesammelt hat Benjamin Dern vom LAZ Birkenfeld bei der Deutschen Leichtathletikmeisterschaft U23 am Wochenende in Koblenz. Auf Einladung des Bundestrainers maß sich das Talent mit zum Teil vier Jahre älteren Läufern über 5000 Meter und landete schließlich auf dem achten Platz.

Der Lauf im Koblenzer Oberwerth-Stadion war, wie zu erwarten, ein typisches Meisterschaftsrennen, also von der Taktik geprägt. „So hatten wir es auch im Vorfeld miteinander besprochen“, erklärt Erik Schmidt, Derns Trainer. Acht Läufer waren am Start - die meisten vier Jahre älter als Dern. Lediglich ein weiterer Läufer war außer dem Birkenfelder noch in der Altersklasse U20 startberechtigt. Die Jahrgänge 1999 verlassen im kommenden Jahr die Juniorenklasse, in der Benjamin Dern dann erst im übernächsten Jahr offiziell starten wird.

Im Rennen wollte keiner die Führung übernehmen. Benjamin Dern hielt sich wie vereinbart immer zwischen Position drei und fünf im Rennen auf, und manchmal zeigte er sich auch neben dem von Start an führenden Läufer und späteren Sieger, Elias Schreml von der LG Olympia Dortmund

So blieb es bis zur 4000-Meter-Marke, dann wurde das Tempo deutlich angezogen. Bei 4400 Metern musste Benjamin Dern dann deutlich abreißen lassen. Trainer Schmidt erläutert: „Das extrem hohe Tempo des Feldes kann er so noch nicht mitrennen.“ Die letzte Runde absolvierte er dennoch in für ihn starken 62 Sekunden. Aber die Führenden benötigten hierfür lediglich 53 Sekunden. „Sie sind den letzten Kilometer in 2:29 Minuten gelaufen, auch das kann Benjamin so noch nicht“, erklärte sein Trainer und ergänzte: „Am Ende wurde er doch deutlich abgehängt.“ Er belegte in 15:56,25 Minuten den achten Platz.

Natürlich war Benjamin Dern zunächst mit seinem Rennen nicht ganz zufrieden. „Er wäre gerne am Ende nicht nur Achter des Rennens geworden, sondern ein paar Plätze weiter vorne gelandet“, verrät Trainer Schmidt, ehe er das Erlebnis Deutsche Meisterschaft einordnete: „Die Erfahrung ist wichtiger als der Rang. Es war schließlich sein erstes DM-Rennen auf der Bahn – und das nicht in seiner Altersklasse.“ Auch Heinz Hofmann, der in Koblenz als Kampfrichter im Stadion war, lobte Dern: „Man darf einfach nicht vergessen, dass Benjamins Gegner zum Teil deutlich älter waren. Er hat das gut gemacht und wichtige Erfahrungen gesammelt.“ Trainer Schmidt stellte schließlich außerdem mit rhetorischer Frage klar: „Rang acht auf Deutschen Meisterschaften - das ist doch auch was, oder?“ Aber ohne Zweifel... sn

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.